

Lulas medizinischer Eingriff nach Gehirnblutung in Brasilien

Der brasilianische Präsident Lula da Silva steht vor einem weiteren medizinischen Eingriff nach seiner Notoperation wegen einer Hirnblutung. Ärzte betonen, dass er keine Hirnschäden erlitten hat.



Der brasilianische Präsident Luiz Inacio Lula da Silva wird am Donnerstag aufgrund seines Behandlungsplans ein zusätzliches medizinisches Verfahren durchlaufen. Dies geschieht im Anschluss an die Notoperation, die er am Dienstag hatte, um eine Blutung im Gehirn abzuleiten.

Details zur medizinischen Behandlung

Ärzte des Sírio-Libanês Krankenhauses in São Paulo werden am Donnerstagmorgen ein endovaskuläres Verfahren durchführen. Dies wurde in einer Mitteilung des Krankenhauses bekannt

gegeben, die am Mittwoch von **CNN Brasil** veröffentlicht wurde. Dr. Roberto Kalil, der Arzt des Präsidenten, erklärte gegenüber Reuters, dass dieses Verfahren als „Ergänzung“ zur Operation vom Dienstag angesehen wird.

Informationen von Dr. Kalil

„Es handelt sich um eine Katheterbehandlung, die auf die Meningenarterie abzielt. Der Grund dafür ist, dass nach der Abdrainage eines Hämatoms die kleine Arterien in den Meningen möglicherweise in Zukunft eine leichte Blutung verursachen könnten“, so Kalil.

Stabiler Gesundheitszustand

In früheren Kommentaren nach der Operation hatte Kalil betont, es sei „wichtig zu erwähnen, dass (Lula) keine Gehirnschädigung erlitten hat. Das Hämatom, die Blutung, war nicht im Gehirn; es befand sich außerhalb des Gehirns und wurde vollständig abgeleitet.“ Der 79-jährige Lula bleibt zur Zeit in der Intensivstation des Krankenhauses und hat den „Tag gut verbracht, ohne Komplikationen. Er absolvierte Physiotherapie, ging spazieren und erhielt Besuche von Familienangehörigen“, heißt es in der Mitteilung des Krankenhauses. Außerdem bleibt der Präsident unter ständiger Beobachtung des ärztlichen Teams.

Gesundheitsüberwachung und frühere Vorfälle

Lula wurde am Montag operiert, da eine Gehirnblutung im Zusammenhang mit einem Sturz im Oktober festgestellt wurde. Diese Notoperation hat die Gesundheitsbedenken über den in die Jahre gekommenen Präsidenten, der als Symbolfigur der lateinamerikanischen Linken gilt und sich inmitten seiner dritten nicht-amtszeitlichen Amtszeit befindet, verstärkt. In den letzten Monaten hat Lula Reisen eingeschränkt, während die Ärzte seine

Genesung von einem Trauma am Hinterkopf überwacht haben, das durch einen Sturz in seinem Heim Ende Oktober verursacht wurde und eine Naht erforderte.

Vor der Notoperation

Vor der Notoperation klagte Lula während einer Kongressveranstaltung am Montagabend in der Hauptstadt Brasília über zunehmende Kopfschmerzen und wurde zur Untersuchung in ein lokales Krankenhaus gebracht, wie der Präsidialsprecher Paulo Pimenta in einem Radiointerview bekanntgab. Eine MRT-Untersuchung ergab eine intrakranielle Blutung, woraufhin Lula kurzfristig nach São Paulo für die Operation geflogen wurde, so eine medizinische Mitteilung der Regierung.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)